

Sitzungs-Protokoll					
Datum: 27. Oktober 1999		Sitzung: des Elternbeirats des Gymnasium Bäumlhof			
Zeit: 19:00 - 22:00		Ort: Gymnasium Bäumlhof G101		Protokoll Nr.: EBR11	
Teilnehmer:					
Anwesend <input checked="" type="checkbox"/> Abwesend <input type="checkbox"/>					
P. Lüscher <input type="checkbox"/>	Chr. Griss <input checked="" type="checkbox"/>	R. Schiavi <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
B. Fehr <input checked="" type="checkbox"/>	M. Gautschi <input checked="" type="checkbox"/>	I. Kopp <input checked="" type="checkbox"/>	B. Kopp <input type="checkbox"/>	L.Lachenmeier <input checked="" type="checkbox"/>	
E. Schmid <input checked="" type="checkbox"/>	J. Vocat <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
U. Berger <input checked="" type="checkbox"/>	L. Grcev <input checked="" type="checkbox"/>	M. de Haller <input checked="" type="checkbox"/>	B. Herzog <input checked="" type="checkbox"/>	H. Jatho <input type="checkbox"/>	
M. Knecht <input checked="" type="checkbox"/>	A. Probst <input checked="" type="checkbox"/>	S. Rietschi <input checked="" type="checkbox"/>	P. Rudin <input checked="" type="checkbox"/>	T. Stucki <input checked="" type="checkbox"/>	
D. Wächter <input checked="" type="checkbox"/>	H. Zerkowski <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
M. Dallo <input checked="" type="checkbox"/>	R. Dubach <input checked="" type="checkbox"/>	D. Fowler <input checked="" type="checkbox"/>	St. Frei <input checked="" type="checkbox"/>	M. Jenny <input checked="" type="checkbox"/>	
D. Grüninger <input checked="" type="checkbox"/>	P. Kraye <input checked="" type="checkbox"/>	S. Nevill <input checked="" type="checkbox"/>	R. von Rohr <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Abmeldungen: H. Jatho, J. Vocat, B. Kopp, P. Lüscher,					
Verteiler: an Mitglieder; Delegierte Schülerparlament; ZK.: Dr. P. Lüscher, Dr. Chr. Griss, H.R. Bachmann, Dr. J. Mohr					

Agenda:

1. Begrüssung und Vorstellungen der neuen Mitglieder
2. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
3. Was kann der ELBERA sonst noch tun?
4. Berichte der Delegierten und Arbeitsgruppen
5. Verabschiedung der Ordnung des ELBERA
6. Gründung Förderverein Gymnasium Bäumlhof
7. Nächste Sitzung und Agenda

Ämter im Elternbeirat:

Präsident	Beat Fehr
Vizepräsident	Ernst Schmid

Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 27. Oktober 1999

Der Elternrat ist zum ersten Mal seit Bestehen vollzählig, d.h. alle Jahrgänge, in denen er aktiv ist, sind gewählt worden.

Herr Rolf Pohlmann meldet sich beim Elternbeirat ab, da seine Tochter an die WBS geht.

1. Alle Mitglieder des Elternbeirates stellen sich kurz vor.

2. Die Anträge an die Traktandenliste sehen wie folgt aus:

Frau P. Kraye:

- Mit einer Art Kreditkarte Vergünstigungen für Jugendliche auf den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Einrichtung einer Elternhilfe evtl. mit Sorgentelefon
- Selbsthilfegruppe für schwer erziehbare Jugendliche einrichten

Herr B. Fehr:

- Aenderung der Promotionsordnung im ersten Halbjahr
- Mithilfe bei der Suche von Gasteltern für Austauschschüler

Herr E. Schmid:

- Kinder sollen die verschiedenen Zahlungen für Lager u.a. mit Einzahlungsschein machen können

3. Was kann der ELBERA sonst noch tun?

Das 4-seitige Papier "Elternmitwirkung in der Schule" wird von Herrn Max Gautschi nochmals erklärt. Wie im letzten Protokoll erwähnt, wurde es zusammen mit der Inspektion besprochen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat der Elternbeirat von der Inspektion noch keine detaillierte Stellungnahme erhalten. Dies geschieht voraussichtlich nach dem 17. Januar 2000.

Die Arbeitsgruppe möchte von der Gesamtheit des Elternbeirates wissen, ob alle zu diesem Papier stehen können. Genau gleich wie in der Inspektion wird der Punkt des Elternabends ohne Lehrkräfte sehr intensiv diskutiert und hinterfragt. Von den Fragen wer lädt ein, wo findet es statt, müssen die Eltern kommen, wird vieles hinterfragt.

Auch das wie und wo, treffen mit dem Lehrerkernteam ist eine grössere Frage.

Herr Rudolf von Rohr stellt fest, dass an den Elternabenden die angehenden Elternsprecher nicht genügend informiert worden sind über die viele Arbeit, die auf sie zukommt. Wenn all das, was in diesem Papier steht, verwirklicht werden muss, dann sieht dies nach sehr viel Arbeit aus.

Der Elternrat beschliesst zum jetzigen Zeitpunkt, keine grossen Änderungen an diesem Arbeitspapier vorzunehmen, sondern auf die Reaktion der Inspektion zu warten. Es ist dann sinnvoll, ein Informationspapier zu erarbeiten, das an alle Eltern verteilt werden kann.

Nachdem man diskutiert hat, dass einige Formulierungen geändert werden sollen, z.B. das Wort "gegebenenfalls" und "sollte" häufiger eingebaut wird, steht der Elternbeirat mit einer überwältigenden Mehrheit ohne Gegenstimme hinter diesem Papier.

4. Das Thema Velohelm wird angesprochen. Herr Christian Griss klärt ab, warum an allen Schulen die Polizei Informationsrunden macht, nur an den Gymnasien nicht. Informationen von Herrn Griss.

Die 5-Tage-Woche wird zur Zeit an den Gymnasien nicht eingeführt. Nach einer Abstimmung, ob abgestimmt werden soll, entschliesst der Elternbeirat sich zum Thema 5-Tage-Woche nicht gemeinsam Statements zu beziehen.

Das Sommersportlager war sehr positiv und hat grosse Freude bereitet.

Beim Thema Skilager kamen verschiedene Einsprachen. Zum einen wurde erwähnt, dass man bei der Ortswahl darauf achten soll, dass dieser nicht lawinengefährdet sei. Herr Griss antwortete, dass man bis anhin darauf geachtet hat, eine gewisse Schneesicherheit zu garantieren. Alle Skilehrer werden instruiert, dass die markierten Pisten nicht verlassen werden sollen. Verstösse müssen unbedingt der Schulleitung gemeldet werden, damit diese dementsprechende Schritte einleiten kann.

Herr Griss informiert über zwei Negativpunkte:

1. dass nach einer grösseren Schlägerei in der WBS die Polizei erscheinen musste
2. dass beim Abfallentsorgen eine Spritze gefunden wurde

Die Schüler werden instruiert, Lederhandschuhe zu benutzen. Es ist nach Meinung der Schulleitung zur Zeit kein Bedarf, wegen Drogenmissbrauch irgendwie einzuschreiten.

Einige Eltern bemängeln, dass ihre Kinder betreffs Selbstmordfalles zu spät oder nicht richtig informiert wurden. Die Schulleitung war in einer Zwickmühle, weil die Eltern angewiesen hatten, keine Informationen herauszugeben, aber das Wissensbedürfnis der Kinder musste trotzdem gestillt werden. Es sei der erste Suizidfall seit 30 Jahren gewesen. Die Lehrer haben, wenn Schüler angefragt haben, die Klasse informiert. Die Schule wird vom Psychologischen Dienst betreut.

Traktanden aus den Anregungen:

Herr **Beat Fehr** wurde verschiedene Male von Eltern angesprochen betreffs der **unterschiedlichen Promotionsordnung** im ersten Halbjahr und dem restlichen Teil des Gymnasiums (maximum 2 ungenügende Noten mit doppelter Kompensation im ersten Halbjahr und anschliessend maximal 3 ungenügende Noten mit doppelter Kompensation). Das Dafür ist, dass sehr schnell aufgeteilt wird zwischen den Kindern, die am Gymnasium bleiben und denjenigen, die in die WBS wechseln. Nachteil der Ordnung ist, dass diese nur

im ersten Halbjahr gilt und dann später eine weniger verschärfte Ordnung gilt. Nach einigen Diskussionen entschliesst der Elternrat, einen Antrag ans Erziehungsdepartement zu schreiben, dass der Elternrat vom Gymnasium Bäumlhof empfiehlt, die Promotionsordnung im ersten Halbjahr nicht unterschiedlich zu handhaben. Der Brief soll an Regierungsvertreter gesendet werden.

Herr Renato von Rohr schlägt vor, dass der Präsident sich mit anderen Elternratspräsidenten betreffs dieses Problemes kurzschliesst.

Herr **Beat Fehr** stellt die Frage an die Elternbeiräte, wie **Gasteltern für Austauschschüler** gesucht werden könnten. Es wurde beschlossen, dass er dies zusammen mit der Schulleitung bespricht, um mögliche Eltern zu finden. Bei Interesse kann man sich bei Herrn Beat Fehr melden.

Das von **Herrn Schmid** eingebrachte Thema betreffend **Einzahlungsscheine für Lagerbeiträge** wird von Herrn Griss abgeklärt und an die Lehrer weitergegeben.

Auf die Anfrage von **Frau Kray** betreffs **Ermässigung für die Jugend auf öffentlichen Verkehrsmitteln** ist zu erwähnen, dass es verschiedene Stellen gibt, die unterbemittelte Familien unterstützen. Der zweite Punkt betreffs **Elternhilfe** gibt es ebenfalls ausgebildete Stellen. Es ist nicht sinnvoll, dass der Elternbeirat hier einspringt, da die Elternvertreter nicht für solche Auskünfte und Hilfen ausgebildet sind. Betreffs **Selbsthilfegruppen für schwer erziehbare Jugendliche** ist es ebenfalls sinnvoll, sich an geeignete Stellen zu wenden. Eine gute Auflaufstelle ist der Soziale Dienst der Schule (Herr Betschart).

5. Die Ordnung des Elternbeirates wird von den Mitgliedern verabschiedet und unterschrieben.
6. Als "ausserordentliches Traktandum" wurde anschliessend die Gründung des Fördervereins Gymnasium Bäumlhof durchgeführt. Dies hat direkt mit dem Elternbeirat nichts zu tun, einzig und allein der Anstoss kam aus den Reihen von Elternbeiräten. Die Gründung wurde vorgenommen, Herr Zerkowski hat das Gründungsprotokoll geschrieben, die Anwesenden Personen haben das Gründungsprotokoll und die Statuten unterschrieben. Die erste Mitgliederversammlung wurde durchgeführt. Der Vorstand wurde gewählt und die Mitgliederversammlung hat Frau Silvia Rietschi Jenni als Präsidentin gewählt.
7. Das letzte ordentliche Traktandum ist das Festlegen des Datums für die nächste Sitzung: 9. Februar 2000, ebenfalls um 19.00 Uhr im gleichen Raum.

Zum Abschluss der heutigen Sitzung, zum besseren Verständnis und als gelungene Zelebration der Gründung des Fördervereins wurde gemeinsam angestossen und beschlossen, das "Du" im Elternbeirat einzuführen. Ich möchte hier nochmals Herrn Max Gautschi für die Getränke danken, die er dem ELBERA mitgebracht hat.

Für das Protokoll: Beat Fehr

Nächste Sitzung

GILT ALS EINLADUNG

- **Datum:** Mittwoch, 9. Februar 2000, 19:00 h
- **Ort:** Gymnasium Bäumlhof, Raum S7, Erdgeschoss, Spezialtrakt
- **Teilnehmer:**
 - Alle Elternbeiratmitglieder
 - Mitglied der Schulleitung
 - Mitglied der Inspektion
 - Ev. Delegierte des Schülerparlaments
- **Agenda:**
 1. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
 2. Was kann der ELBERA sonst noch tun?
 3. Berichte der Delegierten und Arbeitsgruppen
 4. Neues vom Förderverein Gymnasium Bäumlhof
 5. Nächste Sitzung und Agenda

Offene Punkte / Aktivitäten

Nr.	Was	Wer	Wann
1	Arbeitsgruppe Aktion Velohelm	U. Berger	
2	Gruppe für neue Arbeitsfelder	M. Gautschi	6.9.99 11.9.99
3	Arbeitsgruppe Förderverein	Hans-Reinhard Zerkowski	15.9.99